

## Siebentes Kapitel.

Eine unerwartete Begegnung. — Hendrik im Belagerungszustand. — Ein Löwe als Ketter.

Aus seiner traurigen Gemütsstimmung wurde Hendrik plötzlich durch einen auffallenden Lärm herausgerissen, der von der entgegengesetzten Talseite herüberdrang. Rasch war er von seinem felsigen Lager aufgesprungen, wo ihm nur eine kurze Rast vergönnt war. Auch auf sein Pferd hatte das Geräusch einen mächtigen Eindruck hervorgebracht. Trotz seiner Müdigkeit ließ es ein kräftiges Wiehern hören, spitzte die Ohren, wie lauschend, und nachdem es einige tolle Sätze hin und her gemacht, rannte es in gewaltigen Sprüngen zu dem Engpaß hinaus, durch den die beiden Täler mit einander verbunden waren.

Hendrik hatte durchaus keine Sorge wegen seines Pferdes. Zunächst war seine ganze Aufmerksamkeit durch ein Tier in Anspruch genommen, das von drüben im Anmarsch zu sein schien. Ohne Grund war dem armen Hendrik der Schrecken nicht in die Glieder gefahren. Das heisere Grunzen, das sich von Zeit zu Zeit hören ließ, das immer näher kommende Schnauben und Pusten kündeten ihm nichts Gutes. War es ihm